

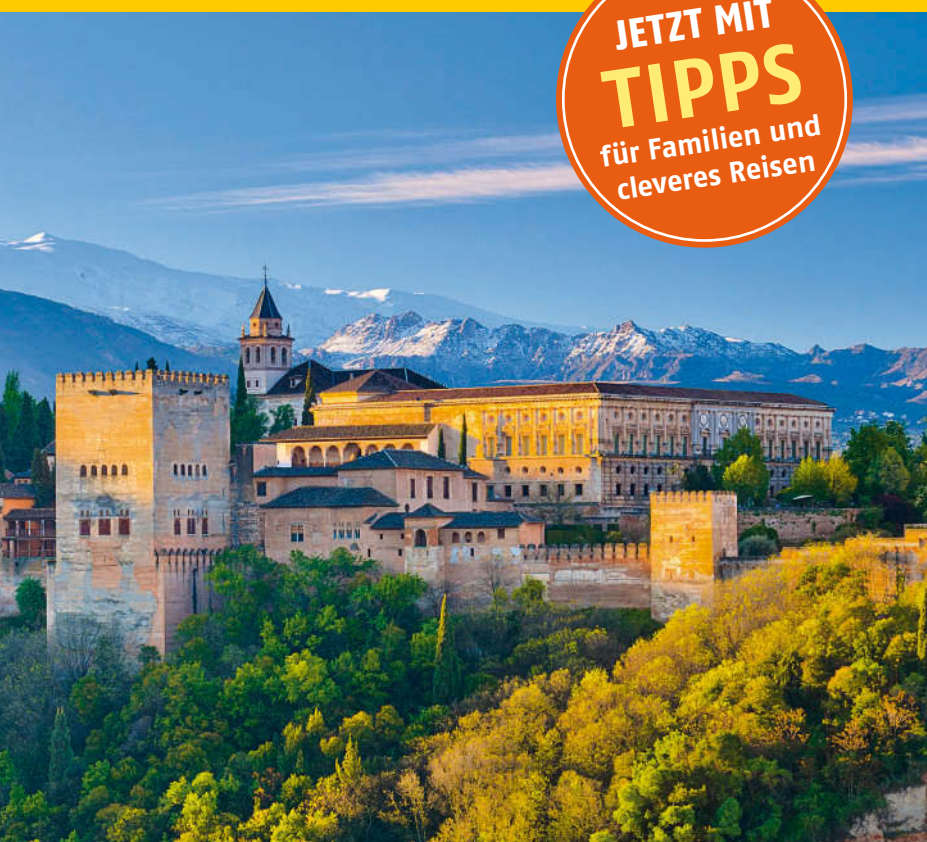
**ADAC**

Reiseführer *plus*

# SPANIEN

Städte und Dörfer • Museen • Naturerlebnisse  
Strände • Tapas-Bars • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT  
TIPPS**  
für Familien und  
cleveres Reisen



**plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!**



Reiseführer

# Spanien

Städte und Dörfer • Museen • Naturerlebnisse  
Strände • Tapas-Bars • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Marion Golder



## Intro

### Spanien Impressionen 6

Bienvenido im Land der Lebensfreude

### 8 Tipps für cleveres Reisen 12

Inselräume, Flamenco und Blumenpracht

### 8 Tipps für die ganze Familie 14

Dinosaurier, Wildwest und tanzende Pferde

## Unterwegs

### Spaniens grüner Norden – vom Baskenland über Kantabrien, Asturien, Galicien und Navarra nach Aragón 18

#### Baskenland 18

- 1** San Sebastián/Donostia 18  
Monasterio de San Ignacio de Loyola 20
- 2** Bilbao/Bilbo 20

#### Kantabrien und Asturien 22

- 3** Castro-Urdiales 22
- 4** Santander 22
- 5** Santillana del Mar 23
- 6** Cueva de Altamira 24
- 7** Parque Nacional de los Picos de Europa 24
- 8** Oviedo 26

#### Galicien 28

- 9** Santiago de Compostela 28  
Cabo Finisterre 31  
Carnota 31

#### La Rioja 31

- 10** Haro 31
- 11** Santo Domingo de la Calzada 32

#### Navarra 32

- 12** Pamplona 32  
Monasterio de Leyre 34  
Sangüesa 34  
Sos del Rey Católico 34
- 13** Roncesvalles 35
- 14** Puente la Reina 35
- 15** Estella 36

#### Aragón 36

- 16** Zaragoza 36
- 17** Jaca 38  
San Juan de la Peña 38

- 18** Parque Nacional de Ordesa y Monte Perdido 38
- 19** Teruel 39  
Albarracín 39

## Katalonien – Badefreuden und Kulturgenuß im Überfluss

40

- 20** Barcelona 40
- 21** Montserrat 50
- 22** Sant Sadurní d'Anoia 51
- 23** Poblet und Santes Creus 52
- 24** Sitges 52
- 25** Girona 53
- 26** Figueres 54  
Besalú 56  
Púbol 56
- 27** Platja d'Aro und S'Agaró 56
- 28** Tossa de Mar 56
- 29** Lloret de Mar 56
- 30** Blanes 56
- 31** Tarragona 57
- 32** Salou 58
- 33** Tortosa 58
- 34** Ebro-Delta 59

## Spanische Levante – Dorado der Sonnenanbeter

61

### Costa del Azahar – Küste der Orangenblüte

61

- 35** Peñíscola 61
- 36** El Maestrat 62
- 37** València 62
- 38** Gandía 66
- 39** Xàtiva 67

### Costa Blanca – die Weiße Küste von Alicante

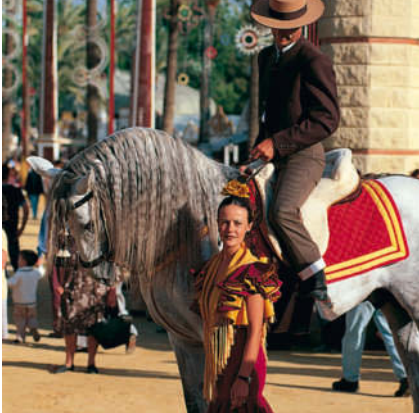
67

- 40** Dénia 67
- 41** Xàbia 68
- 42** Calpe und Altea 68
- 43** Benidorm 69
- 44** Guadalest 69
- 45** Alicante 70
- 46** Elche 71

## Kastilien – das stolze Burgenland

73

- 47** Madrid 73  
El Escorial 80  
Valle de los Caídos 80  
Aranjuez 80
- 48** Toledo 81
- 49** Cuenca 85
- 50** Segovia 85  
La Granja de San Ildefonso 87  
Pedraza de la Sierra 87  
Castillo de Coca 87
- 51** Ávila 88
- 52** Salamanca 89







- 53** Burgos 92  
 Monasterio de las Huelgas 93  
 Cartuja de Miraflores 93  
 Monasterio de Santo Domingo  
 de Silos 93
- 54** León 94  
 San Miguel de Escalada 95

## Andalusien – der temperamentvolle Süden 97

### Costa del Sol – Ferienregion Europas 98

- 55** Málaga 98  
**56** Torremolinos 99  
**57** Mijas 100  
**58** Marbella 100  
**59** Ronda 101  
 Ruta de los pueblos blancos 102  
**60** Granada 103  
 Sierra Nevada 105  
 Las Alpujarras 106  
 Salobreña 106  
 Sierra de Cazorla y Segura 106  
**61** Córdoba 106  
**62** Medina Azahara 109  
**63** Sevilla 109  
 Itálica 113  
 Carmona 114

### Provinz Huelva – Portugal zum Greifen nah 115

- 64** Parque Nacional Coto de  
Doñana 115  
**65** El Rocío 115  
**66** La Rábida 115

### Provinz Cádiz – wo Mittelmeer und Atlantik sich treffen 116

- 67** Cádiz 116  
**68** Puerto de Santa María 117  
**69** Jerez de la Frontera 117  
**70** Conil de la Frontera 118  
 Vejer de la Frontera 118  
**71** Tarifa 119  
**72** Gibraltar 119

## Extremadura – Stammland der Konquistadoren 121

- 73** Parque Nacional de Monfragüe 121  
**74** Cáceres 122  
**75** Trujillo 123  
**76** Guadalupe 123  
**77** Mérida 124

## Spanien Kaleidoskop

Blutspur des Separatismus – die ETA 20  
 Tour entlang der Costa Verde 27  
 Auf den Spuren der Jakobspilger 30

Pamplona im Fiesta-Rausch 34  
Cava – Kataloniens temperament-  
voller Schaumwein 51  
Vom Golf de Roses zum Cap de Creus 55  
Fallas – im Rausch des Feuerzaubers 66  
El Cid – Spaniens Nationalheld 94  
Todestanz in der Arena 102  
Flamenco – Leidenschaft und  
Temperament 114  
Schnabulier-Tour durch Spaniens Küche 131

## Karten und Pläne

Spanien  
vordere Umschlagklappe  
Madrid  
hintere Umschlagklappe  
Barcelona 42/43  
València 64  
Madrid 74/75  
Toledo 82  
Sevilla 112

## ☐ Service

### Spanien aktuell A bis Z

127

Vor Reiseantritt 127  
Allgemeine Informationen 127  
Service und Notruf 128  
Anreise 129  
Bank, Post, Telefon 129  
Einkaufen 130  
Essen und Trinken 130  
Feiertage 130  
Festivals und Events 130  
Klima und Reisezeit 133  
Nachtleben 133  
Sport 133  
Statistik 134  
Unterkunft 134  
Verkehrsmittel im Land 135

### Sprachführer

136

Spanisch für die Reise

### Register

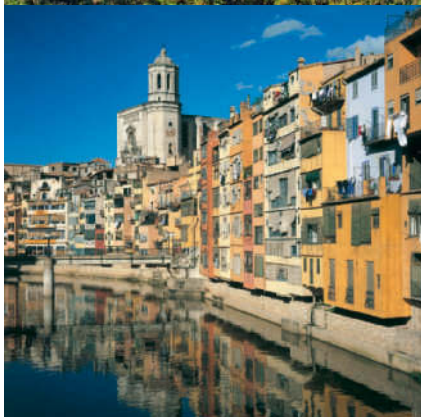
141

Impressum 143  
Bildnachweis 143

## Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer**  
**Travel House Media GmbH**  
**Grillparzerstr. 12, 81675 München**  
**adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



# Spanien Impressionen

## Bienvenido im Land der Lebensfreude

Einem Stierfell ähnlich, breitet sich das spanische Festland (492 463 km<sup>2</sup> groß) aus, das im Norden an Frankreich und im Westen an Portugal grenzt. Von rund 3144 Küstenkilometern an Atlantik und Mittelmeer präsentieren sich etwa zwei Drittel als **Strand**. Im Zentrum beherrscht die schier endlose Weite der **Meseta** das Landschaftsbild. Dazu durchziehen etliche imposante **Gebirgszüge** das Innere der Iberischen Halbinsel. Im Massiv der andalusischen *Sierra Nevada* markiert der Gipfel des Mulhacén mit 3482 m die höchste Erhebung des Festlandes. Immerhin ist Spanien – nach der Schweiz und Österreich – das gebirgigste Land Europas, was nur Wenigen bewusst ist.

Die Sehnsucht nach **Sonne, Sand** und **Meer** zieht Jahr für Jahr Millionen von Mitteleuropäern, die nicht gerade vom Klima verwöhnt sind, in die hiesigen Urlaubsregionen. Aber Spanien hat viel mehr zu bieten als Strandvergnügen, Sonnenschirme, Liegestühle ... Geradezu ansteckend ist die spanische Philosophie, alles etwas gelassener zu nehmen,

und die Gabe, sich auch an den kleinen Dingen des Lebens zu erfreuen, etwa einem genüsslichen Mahl im Kreise der Familie oder von Freunden. Längst hat sogar die Wissenschaft bestätigt, dass eine kleine **Siesta** zwischendurch ein wahrer Jungbrunnen sein kann.

Vom Klima begünstigt spielt sich in Spanien das Leben weit mehr im Freien als hinter verschlossenen Türen ab. Treffpunkte sind die **Plaza** oder die **Bar**, hier genießt man bei einem Glas Wein oder einem **Sherry** köstliche **Tapas**, kleine Leckereien, die sich wie im Schlaraffenland an der Theke reihen: Gebratene Fischchen, selbst gemachte Krokette, eingelegte Oliven oder kleine Salate sind immer eine Sünde wert.

Zeit scheint hierzulande ebenfalls noch immer eine andere Größe zu sein, Hektik und Ungeduld sind noch immer vielen Spaniern fremd, werden gar als Unsitte erachtet. So hat der Slogan **Spanien ist anders** auch in einer Zeit des allgemeinen gesellschaftlichen Umbruchs nichts von seiner Gültigkeit verloren.



**Oben:** Andalusische Leidenschaft – seit 2010 gehört der Flamenco zum UNESCO-Welterbe  
**Rechts:** Strandbucht für Genießer – Cala d'el Pi nahe Platja d'Aro

**Rechts oben:** Spektakuläres Gewinkel aus Titanium – Frank O. Gehrys Museo Guggenheim in Bilbao







### Viva la vida

Mag auch der Anlass noch so gering sein, Spanier machen daraus stets eine **Fiesta**. Entsprechend voll ist ihr Kalender das ganze Jahr über mit weltlichen und religiösen Feiern: Ferias, Patronatsfeste, Karwoche, Weinfeste ...

Wobei es im Norden und in Zentralspanien gerade an religiösen Festtagen spürbar zurückhaltender zugeht als im sinnenfreudigen Andalusien. Ein Parade-

beispiel für die unterschiedliche Art zu feiern ist die **Semana Santa**, die Karwoche, in der die tonnenschweren Pasos (Tragegestelle) mit Madonnen- oder Christusstatuen durch die Altstadtgassen getragen werden. Während das leidenschaftliche andalusische Temperament die Stimmung fast zum Überkochen bringt, werden in Kastilien und im Norden die Tage vor Ostern in würdevoller Strenge und Innerlichkeit begangen.







Populär fast im ganzen Land sind die **Ferias**, die auf Viehmärkte zurückgehen. Bis in die Morgenstunden wird das Tanzbein geschwungen, der Wein fließt in Strömen, dazu mundet der köstliche Schinken vom iberischen Schwein oder der würzige Manchego-Käse ... Auf diesen Volksfesten offenbart sich die Seele Spaniens – kein Zweifel, hier wird das Leben in all seinen Facetten genossen.

### Ein Fächer voller Impressionen

Verblüffend grün präsentiert sich **Spaniens Norden**, vielfach erinnert die Landschaft an heimische Gefilde, das heiße, hitzeflirrende Spanien sucht man hier vergeblich. Plötzlich aufziehende, regenschwere Atlantikwolken liefern erfrischende Regengüsse, auch fegen des öfteren kräftige Böen über die bizarr geformten Küsten.





**Links Mitte:** *Fuente de Santa María in der Provinz Jaén*

**Links unten:** *Europas Surfer-Mekka Tarifa – Traum-Spot an der Costa de la Luz*

**Oben:** *Blick auf Spaniens weltberühmte Stadtburg Alhambra*

**Unten:** *Ganz in Weiß mit liebevollen Farb-akzenten – Fassadenreigen in Mijas*

Im hügeligen Hinterland von *La Rioja* reift Spaniens berühmtester Wein heran. Von den Pyrenäen bis nach *Santiago de Compostela* in Galicien, im äußersten Nordwesten, führt der jahrhundertealte *Jakobsweg*, der seit Jahren eine Renaissance erlebt. Am Wegesrand faszinieren schlichte, doch hinreißend schöne romanische Kirchen und prächtige gotische Kathedralen. In einem spannungsreichen Kontrast dazu steht der futuristische Bau des *Guggenheim-Museums* in Bilbao.

**Katalonien**, im Nordosten Spaniens, lockt jedes Jahr Millionen von Urlaubern an seine Traumstrände. Von Felsen pittoresk gerahmte Buchten sind das Markenzeichen der *Costa Brava*; mit ausgedehnten, feinsandigen Ufern begeistert die *Costa Daurada*. Der wahrscheinlich berühmteste Katalane ist der schillernde Exzentriker *Salvador Dalí*, der in Figueres mit einem skurrilen Museum sein Vermächtnis hinterlassen hat – heute das Mekka aller Dalí-Fans. Mit seiner avantgardistischen Szene gibt sich *Barcelona* als Kapitale der Kreativen, die in Sachen Mode, Kunst, Design und Architektur die Akzente setzt. Doch damit nicht genug: Die gebauten Fantastereien des Antoni Gaudí, die blendenden Einkaufsmöglich-

keiten und das glitzernde Nachtleben machen die Mittelmeermetropole zu einem Top-Ziel für eine Städtereise.

An Katalonien schließt im Süden die **Levante** an. Geradezu verschwenderisch geht die Sonne mit diesem Landstrich um, der sich als wahrer *Garten Eden* präsentiert. Hier gedeihen Orangen und Zitronen, Mandelbäume, Zuckerrohr- und Reisplantagen, Obst- und Gemüsegärten runden die fruchtige Palette ab. Obendrein werden in der Levante, der Heimat der *Paella*, die reichsten Varianten dieses spanischen Nationalgerichts serviert. Wassersport und Strandvergnügen bieten die langen Sandbahnen der *Costa del Azahar* oder die abwechslungsreiche und sehr beliebte *Costa Blanca*.







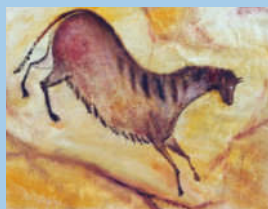
# 8 Tipps für cleveres Reisen

## 1 Studentisch und stylish in Barcelona

Warum nicht einmal in einem Studentenwohnheim übernachten? Die topmoderne »Residencia Melon District Marina« (eine zweite Adresse gibt es im Poble Sec) in Barcelona (→ S. 40) erinnert mit vier Pools und schickem Design an ein Vier-Sterne-Hotel – und hält, was sie verspricht: komfortable helle Zimmer mit Bad sowie voll ausgestattete Apartments mit separater Küche auf jeder Etage. Internet gibt's gratis dazu und die Metro hält vor der Tür. Ab rund 30 Euro pro Nacht ist man dabei. [www.melondistrict.com](http://www.melondistrict.com)

## Prähistorische Wandmalerei 2

Während man die berühmten Höhlenmalereien von Altamira nur noch in Reproduktionen besichtigen kann, stehen Sie in Kantabrien vor rund 15 000 Jahre alter Kunst im Originalzustand. Im weit weniger bekannten Höhlenkomplex »Monte Castillo« in Puente Viesgo tummeln sich Hirsche, Büffel und Pferde jener Zeit auch heute noch auf rauem Grund – authentischer geht es nicht mehr. Die Besucherzahl ist stark begrenzt, also unbedingt rechtzeitig reservieren! <http://cuevas.culturadecantabria.com>



## 3 Galicische Inselträume

Türkisblaue, karibisch anmutende Atlantikwellen umspülen den schneeweißen Sand der halbmondförmigen »Playa de Rodas« auf den Islas Cíes vor Vigo. Kein Auto stört die Idylle auf den drei zum Nationalpark erklärten, unbewohnten Inseln des Archipels. Zwischen Juni und September ist der direkt an der »Playa de Rodas« gelegene Zeltplatz geöffnet – mit einem vorzüglichen Fischrestaurant. Unbedingt eine frühe Überfahrt wählen, denn die Zahl der pro Tag zugelassenen Besucher ist begrenzt! [www.campingislascies.com](http://www.campingislascies.com)





## Flamencofreuden in Spaniens Hauptstadt 4

Zwölf »tablaos« (Flamencobühnen) buhlen in Madrid (→ S. 73) um die Gunst der Besucher. Touristen führt man meist in die hervorragenden Shows im »Corral de la Morería« (Calle Morería 17) oder im »Café de Chinitas« (Calle Torija 7). Wer es lieber intimer mag, steuert die »Casa Patas« (Calle Cañizares 10) an. In diesem Bar-Restaurant kann man nach den geradezu familiär anmutenden Auftritten spät nachts oft mit den Sängern und Tänzern plaudern. [www.corraldela.moreria.com](http://www.corraldela.moreria.com), [www.chinitas.com](http://www.chinitas.com), [www.casapatas.com](http://www.casapatas.com)



## 5 König Ödipus in einem römischen Theater

Vor der einzigartigen, nachts in magisches Licht getauchten Säulenkulisse des bestens erhaltenen römischen Theaters von Mérida (→ S. 124) erwachen im August anlässlich des »Festival Internacional de Teatro Clásico de Mérida« antike Dramen zu neuem Leben. Etwa 6000 Zuschauer können jeweils die Leiden der Helden von Homer, Sophokles, Aristophanes oder Terenz verfolgen, die fabelhafte Akustik genießen und sich in die Zeit selbst zurückversetzt fühlen. [www.festivaldemerida.es](http://www.festivaldemerida.es)



## 6 Blick in Córdoba's Innenhöfe

Die blumengeschmückten Patios in der Altstadt von Córdoba (→ S. 106) wecken Sehnsüchte: Mitte Mai, anlässlich der »Fiesta de Los Patios«, bei der in einem Wettbewerb der schönste Patio gekürt wird, geben viele Einheimische ihre verborgenen Schätze einige Tage lang zur Besichtigung frei – und das kostenlos (11–14, 18–22 Uhr). Die Siesta vor Ort bleibt natürlich tabu! <http://patios.cordoba.es>

## Tausendundeine Nacht in der Alhambra 7

Die Alhambra (→ S. 103) kann man auch nachts besichtigen. Dann ist sie in ein märchenhaftes Licht getaucht und öffnet den Besuchern ihre Pforte. Am besten reservieren Sie gleich zwei Tickets, denn Sie können pro Nacht entweder den Generalife oder die Nasriden-Paläste besuchen. Oder Sie ziehen die stilleren, verführerisch duftenden Gärten den vielen Besuchern vor (Einlass: Mitte März–Mitte Oktober Di–Sa 22–23.30, sonst nur Fr/Sa 20–21.30 Uhr). [www.ticketmaster.es](http://www.ticketmaster.es)

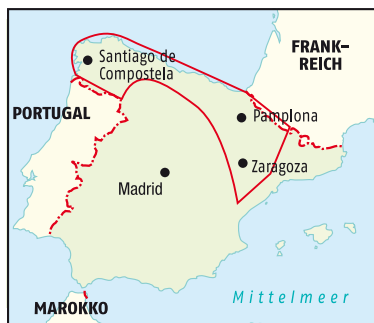


## 8 Whale Watching vor Gibraltar

Zwei gemeinnützige Walschutzorganisationen bieten in der Straße von Gibraltar (→ S. 119) nachhaltige Touren zu den faszinierenden Meeressäugern an: »Firmm España« und »Whale Watch Tarifa«. Mit etwas Glück begegnet man dabei dem schön gezeichneten Blau-Weißen Delfin und dem Großen Tümmler, der Beobachter gerne mit seinen akrobatischen Sprüngen begeistert. Grindwale trauen sich oft ganz nah an das Boot heran. Orcas erspäht man besonders im Juli und August, Pottwale von April bis August. [www.firmm.org](http://www.firmm.org), [www.whalewatchtarifa.net](http://www.whalewatchtarifa.net)



# Spaniens grüner Norden – vom Baskenland über Kantabrien, Asturien, Galicien und Navarra nach Aragón



Welten liegen zwischen den Vorstellungen vom heißen, trockenen Spanien und den üppigen, grünen **Gebirgs- und Küstenlandschaften** des Nordens. Verantwortlich für das viele Grün ist das **feuchte Klima** des Atlantik, das immer wieder seine regenschwangenen Wolken schickt. Als beste Reisezeiten empfehlen sich somit das späte Frühjahr und die Sommermonate.

Das kulturelle Band zwischen den Regionen bildet seit Jahrhunderten der **Pilgerweg** zum Grab des Apostels

Jakobus nach **Santiago de Compostela** im äußersten Nordwesten der Iberischen Halbinsel. Entlang des Jakobsweges reihen sich faszinierende **Kirchen und Klöster** aneinander, darunter einzigartige Kleinode der romanischen Kunst. Eine spannender Gegensatz dazu entstand in **Bilbao**: das Guggenheim-Museum.

## Baskenland

Das Baskenland (baskisch Euskadi, span. País Vasco) im Nordosten Spaniens ist ein ausgesprochen reizvoller Landstrich – der Bogen spannt sich von der wilden **Kantabrischen Küste** hin zu herrlichen **Berglandschaften**. Die Bevölkerungsdichte ist die höchste der Halbinsel, was auf die Industriekonzentration vor allem im Großraum Bilbao zurückzuführen ist. Ein Wermutstropfen, denn naturgemäß gibt es dadurch auch weniger attraktive Gebiete.

Noch immer Rätsel gibt das **Euskera** auf, die Sprache der Basken – es ist die einzige vor-indogermanische Sprache, die sich in Westeuropa gehalten hat. Uralt sind auch viele der Bräuche und Feste dieses Volksstammes, der schon immer auf seine **Eigenständigkeit** bedacht war. Bei Dorffesten lassen die baskischen Männer im Mehrkampf, dem **Herri kirolak** (Land-sport), die Muskeln spielen: Sie hacken in aberwitzigem Tempo Baumstämme, stemmen bis zu 300 kg schwere Steinbrocken und schleppen 89-Kilo-Sandsäcke um die Wette.

## 1 San Sebastián/Donostia

*Grande Dame der spanischen Atlantikküste.*

Ein Traum ist die **Lage** von San Sebastián (185000 Einw.). Das einstige **Seebad** der gekrönten Häupter und der Begüterten schmiegt sich malerisch in die muschelförmige Bucht *La Concha*. Ein Hauch der Belle-Epoque schwebt noch immer über der Stadt, auch wenn sonst kaum etwas an die »guten alten Zeiten« erinnert. Tatsächlich kann der im Befreiungskrieg gegen Napoleon 1813 nahezu komplett zerstörte Ort kaum mit klassischen Sehenswürdigkeiten aufwarten. Dafür entschädigt hinlänglich die großzügige, elegante Stadtanlage mit ihren schönen **Flaniermeilen** und den stattlichen Bauten aus der Zeit um 1900.

Schön ist die Fahrt mit der altertümlichen Standseilbahn hinauf zum **Monte Iguel-do** am Westende der Bucht. Von hier oben kann man den Blick schweifen lassen über die elegante *Uferpromenade*, die feinsandigen *Playas* und die vorgelagerte *Isla de Santa Clara*. Die Altstadt drängt sich im Osten, zu Füßen des kas-



»Nizza« am Atlantik – San Sebastián liegt an einer wunderschönen Bucht mit Stränden

tellbegründeten **Monte Urgull**, zwischen dem Hafen und der Mündung des Río Urumea. Auf der von Arkaden gerahmten **Plaza de la Constitución** schlägt das Herz dieses quirligen Viertels, ringsherum liegen die bevorzugten Adressen der Nachtschwärmer. Hoch im Kurs stehen die Pintxo-Bars – *Pintxos* sind das baskische Pendant zu den andalusischen *Tapas*. In Richtung Hafen zeigt sich die doppeltürmige **Basilica de Santa María** (18. Jh.), deren schäumende *Barockfassade* der Figur des Stadtheiligen San Sebastián auch eine Nische lässt. Ein ehem. Dominikanerkloster an der nahen Plaza de Ignacio Zuloaga beherbergt das **Museo de San Telmo** (Di–So 10–20 Uhr). Die dazugehörige Kirche stattete José María Sert mit monumentalen Gemälden zu Geschichte und Leben der Basken aus. Archäologische Glanzlichter im *Kreuzgang* setzen die baskischen Grabstelen aus vorchristlicher Zeit. Die *Gemäldesammlung* des Museums bietet neben baskischen Künstlern wie Ignacio Zuloaga und Antonio Ortiz auch Werke von El Greco, Peter Paul Rubens und Francisco de Goya.

Über die Calle San Juan geht es vorbei an der wehrhaften **Iglesia de San Vicente** (16. Jh.) zur Markthalle **La Brecha** mit

ihrem opulenten Sortiment an Fisch und Meeresfrüchten. In die Neustadt führt die breite **Alameda del Boulevard**, eine der Hauptgeschäftstraßen San Sebastián mit dem zweitürmigen *Rathaus*, das im einstigen Casino (19. Jh.) untergebracht ist. Zum Flanieren auf den Spuren der Belle-Epoque bietet sich der mondäne **Paseo de la Concha** an. Er zieht sich in weitem Bogen bis zum **Palacio Miramar**, einen 1893 im Cottagestil erbauten Palast, in dem einst Königin María Cristina die Sommermonate verbrachte. Auch die gepflegten Promenaden beiderseits des Río Urumea, der von drei schönen *Jugendstilbrücken* überspannt wird, lohnen einen Spaziergang – entlang schmucker Häuser und kugeliger Straßenlaternen. Am linken Ufer liegt das **Teatro Victoria Eugenia** im Belle-Epoque-Stil, wo Stars und Sternchen sich alljährlich in der zweiten Septemberhälfte beim *Internationalen Filmfestival* ein Stelldichein geben.

Neue Akzente im Stadtbild setzten Rafael Moneo mit den Glaskuben des 1999 eingeweihten Kongresszentrums **Palacio Kursaal** an der Avenida de la Zurriola und der Baske Eduardo Chillida (1924–2002) mit seiner Eisenskulptur **Peine del Viento** (Kamm der Winde, 1973), verankert im Felsen unterhalb des Monte Igueldo.



### Ausflug

Im Landesinneren, 40 km südwestlich von San Sebastián, zieht die Wallfahrtsstätte **Monasterio de San Ignacio de Loyola** (bask. Loiola) viele Besucher an. Sie ist dem hier geborenen Gründer des Jesuitenordens, dem hl. Ignatius von Loyola (1491–1556), geweiht.



*Basken zeigen Flagge*

### Blutspur des Separatismus – die ETA

In die Schlagzeilen geriet das Baskenland immer wieder durch die Terroranschläge der **ETA** (Euskadi Ta Askatasuna = Baskenland und Freiheit), auf deren Konto mittlerweile mehr als 800 Tote gehen. Die 1959 gegründete Organisation fordert ein von Spanien unabhängiges Baskenland unter Einschluss der Nachbarregion Navarra und dreier südfranzösischer Provinzen. Als dem Baskenland 1979 der **Autonomiestatus** mit weitgehenden Selbstverwaltungsrechten zugestanden wurde, brachte das die ETA keineswegs zum Einlenken, der Terror nahm sogar immer willkürlichere Formen an. Infolgedessen schlug die Stimmung in der Bevölkerung um – viele Basken wagten sich auf die Straße und demonstrierten eindrucksvoll gegen den ETA-Terror mit dem Slogan **Basta ya!** (Es reicht!). Nachdem es der spanischen Polizei in den letzten Jahren gelang, mehrere führenden Köpfe der ETA festzunehmen, büßte die ETA zusehends an »Schlagkraft« ein. Am 20. Oktober 2011 verkündete die ETA, die »definitive Beendigung ihrer bewaffneten Aktivitäten«. Die Entwaffnung begann Anfang 2014.

## i Praktische Hinweise

### Information

**Oficina de Turismo**, Boulevard 8, San Sebastián, Tel. 943 48 11 66, [www.sansebastianturismo.com](http://www.sansebastianturismo.com)

### Hotels

\*\*\*\*\* **María Cristina**, Paseo República Argentina 4, San Sebastián, Tel. 943 43 76 00, [www.hotel-mariacristina.com](http://www.hotel-mariacristina.com). Mondänes Luxushotel im Belle-Epoque-Stil.

\*\*\* **Europa**, San Martín, 52, San Sebastián, Tel. 943 47 08 80, [www.hotelhusaeuropa.com](http://www.hotelhusaeuropa.com). Belle-Epoque-Haus in Strandnähe.

### Restaurant

**Arzak**, Avenida Alcalde José Elósegui, 273, San Sebastián, Tel. 943 27 84 65, [www.arzak.info](http://www.arzak.info). In diesem Gourmettempel zelebriert Starkoch Arzak die baskische Küche (So/Mo geschl.).

## 2 Bilbao/Bilbo

### *Eine Stadt im Aufwind.*

Das hässliche Entlein mit rauchenden Fabrikschlotten ist die alte **Industrie- und Hafenstadt** (345 000 Einw.) am Río Nervión sicher nicht mehr, denn man ging mit viel Engagement daran, ihre Attraktivität zu steigern. Eine enorme Schubwirkung hatte dabei die Eröffnung des Museums Guggenheim im Jahr 1997, das sofort Weltruhm erlangte und Bilbao als Kunstmopolis etablierte. Hinzu kamen Bauprojekte wie die originell gestalteten **U-Bahnstationen** (1988–96) von Norman Foster, der Neubau des **Flughafens** und die moderne **Zubi Zuri Brücke** von Santiago Calatrava. Am Nervión, wo einst Werftanlagen das industrielle Gesicht Bilbaos spiegelten, entstanden der preisgekrönte Kongress- und Musikpalast **Palacio Euskalduna** und das dem Meer, dem Hafen und der Seefahrt gewidmete **Museo Marítimo Ría de Bilbao** ([www.museomaritimobilbao.eus](http://www.museomaritimobilbao.eus), Di–Fr 10–18, im Sommer bis 20, Sa, So, Fei 10–20 Uhr).

Ein Besuchermagnet ist der sinnliche, metallisch glänzende, asymmetrisch aufgefächerte Gebäudekörper des **Museo Guggenheim** (Tel. 944 35 90 00, [www.guggenheim-bilbao.es](http://www.guggenheim-bilbao.es), Di–So 10–20 Uhr, Juli/Aug. auch Mo) im Osten des modernen Kultur- und





*Bilbaos Museo Guggenheim – gekurve Architektur mit futuristischer Perspektive*

Geschäftszentrums *Abandoibarra*. Allein schon seine spektakuläre Architektur mit den verschachtelten Formen und Flächen, dem hohen lichtdurchfluteten Atrium lohnt eine Stippvisite. Der kühne Entwurf aus Kalkstein, Stahl, Glas und einer Haut aus Titan stammt vom kanadischen Stararchitekten *Frank Owen Gehry*. Vor der Fassade wacht *Puppy*, ein riesiges, sympathisches Blütenhündchen, kreierte vom amerikanischen Konzeptkünstler Jeff Koons. In der *Dauerausstellung* ist die Kunst des 20./21. Jh. mit so namhaften Künstlern wie Chagall, Nolde, Klee, Matisse, Picasso, Miró, Tàpies, Baselitz und de Kooning hervorragend repräsentiert. Aber vor allem die attraktiven *Wechselausstellungen* locken die Kunstinteressierten aus aller Welt an.

Für Kunstliebhaber lohnt sich ein Abstecher zum **Museo de Bellas Artes** (Di-So 10–20 Uhr), eine der besten Pinakotheken des Landes. Wechselausstellungen präsentieren moderne und zeitgenössische Kunst. In der umfangreichen

Dauerausstellung finden sich Werke von Künstlern wie Goya, Velázquez, El Greco, und Zurbarán, und natürlich ist auch die baskische Kunst bestens vertreten.

Am östlichen Ufer des Río Nervión liegt die **Altstadt** mit ihren kleinen verwinkelten Gassen. Südlich der **Catedral de Santiago** (16. Jh.) in Richtung Fluss verlaufen parallel die **Siete Calles** (Sieben Straßen). Sie bilden den urchigsten Teil der Altstadt, locken zum Bummeln und sind ein etabliertes Kneipen-Dorado.

## **i** Praktische Hinweise

### Information

**Oficina de Turismo**, Plaza Circular, 1, Bilbao, Tel. 944 79 57 60, [www.bilbaoturismo.net](http://www.bilbaoturismo.net).

### Hotels

\*\*\*\* **Hesperia**, Campo Volatin, 28, Bilbao, Tel. 944 05 11 00, [www.hesperia-bilbao.com](http://www.hesperia-bilbao.com). Modernes Haus in der Nähe des Guggenheim-Museums.



*Der Leuchtturm Cabo Mayor liegt nahe der Halbinsel La Magdalena in Santander*

\*\*\***Best Western Conde Duque**, Campo Volantin, 22, Bilbao, Tel. 944 45 60 00, [www.hotelcondeduque.com](http://www.hotelcondeduque.com). Angenehmes Hotel in guter Lage.

### Restaurants

**Baste**, María Muñoz 6, Bilbao, Tel. 944 15 08 55. Beliebtes Lokal mit leckerer Tapas-Theke und günstigen Menüs.

**Victor**, Pl. Nueva, 2, Bilbao, Tel. 944 15 16 78, [www.restaurantevictor.com](http://www.restaurantevictor.com). Baskische Küche in traditionsreichem Ambiente.

## Kantabrien und Asturien

Die abwechslungsreichen Küsten von Kantabrien und Asturien zwischen Castro Urdiales und Tapia di Casarego warten mit steilen **Klippen**, verträumten **Buchten** und ausgedehnten **Sandstränden** auf. Da das Wetter hier am Atlantik eher wechselhaft ist, wurde die Region bislang nicht umfassend touristisch erschlossen. Hinter der sanft hügeligen Küstenlandschaft mit Wäldern und Wiesen, auf denen Schaf- und Rinderherden weiden, baut sich der Gebirgszug der **Kantabrischen Kordillere** auf, zu der auch die faszinierende Bergwelt des Nationalparks **Picos de Europa** gehört – ein Paradies für Naturliebhaber, Wanderer und Bergsteiger.

## 3 Castro-Urdiales

*Der hübsche Fischerort ist heute ein viel besuchtes Seebad und ein beliebtes Ausflugsziel.*

Die verwinkelte Altstadt prägt noch immer das Zentrum des alten Fischerhafens Castro-Urdiales an der Kantabrischen Küste, der auf eine römische Gründung zurückgeht. Auf einem Felsvorsprung wachen die wehrhafte gotische Kirche **Santa María** und die Überreste der früheren Templerburg **Castillo de Santa Ana** (13. Jh.) über den kleinen Ort, der seinen Besuchern angenehme Strände sowie etliche Bars und Cafés offeriert.

### i Praktische Hinweise

#### Information

**Oficina de Turismo**, Avenida de la Constitución, 1, Castro-Urdiales, Tel. 942 87 15 12, [www.turismocastrourdiales.net](http://www.turismocastrourdiales.net)

## 4 Santander

*Die kantabrische Hauptstadt bietet Flair, Promenaden und weite Strände.*

Die 200 000 Einwohner zählende Kapitale Kantabriens ist eine ausgesprochen elegante Stadt voller Lebensfreude, die mit ihrem Hafen in einer weiten, geschützten Bucht liegt. Bei einer Feuersbrunst 1941 wurde die Altstadt weitgehend zerstört, doch längst ist sie in altem Glanz wieder erstanden.



Vieles erinnert in Santander noch an die Zeiten, als es (neben San Sebastián) zu den bevorzugten Seebädern der königlichen Familie gehörte. Auf der im Osten ins Meer ausgreifenden Halbinsel *La Magdalena* steht gerahmt von sattem Grün der 1912 errichtete **Palacio de Magdalena** von Alfonso XIII., in dem heute die *Universidad Internacional Menéndez Pelayo* Sprach- und Kulturkurse anbietet. Nordwestlich breitet sich zu Füßen des gepflegten Villenviertels **El Sardinero** der gleichnamige feinsandige *Traumstrand* aus, den einige Hotels säumen. Zum Flanieren lädt die mondäne Küstenpromenade **Avenida de la Reina Victoria** mit dem *Gran Casino* im Zuckerbäckerstil ein.

### Ausflug

Etwa 60 km südwestlich von Santander liegt die Höhle **El Soplao** (Tel. 902 82 02 82, [www.elsoplao.es](http://www.elsoplao.es), Juli–Sept. Mo–So 10–19, Aug. bis 21, ansonsten Di–So 10–14, 15–17 Uhr), eines der größten unterirdischen Naturwunder Spaniens. Ein 1,5 km langer Rundweg durch labyrinthartige Gänge und Galerien führt zu bizarr geformten Tropfsteinen, bis zu 60 m tiefen Schluchten und geheimnisvollen Wasserläufen.

## i Praktische Hinweise

### Information

**Oficina de Turismo**, Paseo de los Jardines de Pereda s/n, Santander, Tel. 942 20 30 00, [www.santanderspain.info](http://www.santanderspain.info)

### Hotel

\*\*\* **Las Brisas**, Calle Braña, 14, Santander, Tel. 942 27 50 11, [www.hotellasbrisas-santander.com](http://www.hotellasbrisas-santander.com). Das familiär geführte kleine Hotel liegt in der Nähe der Playa Sardinero.

### Restaurants

**Bar del Puerto**, Hernán Cortés, 63, Santander, Tel. 942 21 30 01, [www.bardelpuerto.com](http://www.bardelpuerto.com). Eine der ersten Adressen von Santander mit exzellenten Fisch- und Fleischgerichten und Blick auf den kleinen Hafen Puerto Chico.

**Bodega El Riojano**, Río de la Pila, 5, Santander, Tel. 942 21 67 50, [www.bodegaelriojano.com](http://www.bodegaelriojano.com). Volkstümliche, gemütliche Bodega (So Abend/Mo geschl.).

## 5 Santillana del Mar



*Ein mittelalterliches Kleinod, das in Spanien seinesgleichen sucht.*

Das reizvolle Städtchen Santillana del Mar (4000 Einw.) liegt einige Kilometer vom Atlantik entfernt in grüner Hügellandschaft. Im Mittelalter war es Sitz einer Markgrafschaft und ein bedeutender Wallfahrtsort. Heute steht das viel besuchte mittelalterliche Juwel in seiner Gesamtheit unter Denkmalschutz. Noblesse verleihen ihm die stattlichen **Herrenhäuser** des Landadels, über deren Eingangsportalen prächtige Familienwappen pran-

*Ausflug ins Mittelalter – Santillana del Mar ist ein sehenswertes Denkmalstädtchen*



## Einkaufen

### Öffnungszeiten

**Geschäfte** öffnen morgens zwischen 9 und 10 Uhr, von 14 bis etwa 16/17 Uhr wird Siesta gehalten. Abends schließen sie dafür erst gegen 19 oder 20 Uhr. Große Kaufhäuser haben durchgehend und abends bis 22 Uhr geöffnet.

**Märkte** sind Mo–Sa 9–14 Uhr geöffnet.

### Souvenirs

Traditionelles Kunsthandwerk wird vielerorts in Spanien gepflegt. Breit gefächert ist die Auswahl an **Keramikwaren**, mit regionalspezifischen Farben und Motiven. Auch hochwertige **Lederwaren** wie Handtaschen oder Schuhe kann man oft noch günstig erstehen. Schöne **Fächer** und handbestickte **Schultertücher** sind klassische Andenken aus Südspanien. In der Region um Ciudad Real arbeiten noch einige Klöpplerinnen, deren Produkte man erwerben kann. Toledo ist berühmt für **Damasquinado-Gold-Schmuck** und auch für aufwendig verzierte **Schwerter**. Beliebte **kulinarische Mitbringsel** sind der luftgetrocknete Schinken (*Jamón serrano*), Safran (*Azafarán*), Olivenöl (*Aceite de oliva*) und eingelegte Oliven (*Aceitunas*). Sherry und Brandy sind die Spitzenreiter unter den »flüssigen« Souvenirs.

## Essen und Trinken

Das **Frühstück** (*Desayuno*) fällt in Spanien vergleichsweise bescheiden aus; man begnügt sich mit einer Tasse Café und einem Gebäckstück, in vielen Regionen isst man auch Weißbrot mit Olivenöl und zerriebener Tomate. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch *Churros*, in Fett ausgebackene Kringel, die in heiße, dickflüssige Schokolade getunkt werden.

Das **Mittagessen** (*Almuerzo*) umfasst drei Gänge und wird in der Regel nicht vor 14 Uhr aufgetischt. Den ganzen Tag über gibt es in den Bars leckere *Tapas* an der Theke. Die kleinen Appetithäppchen stillen den Hunger zwischendurch.

Das **Abendessen** (*Cena*) nehmen Spanier meist erst gegen 22 Uhr zu sich. Selbstverständlich werden aber bereits ab spätestens 20 Uhr Abendessen angeboten. Sonntagabends bleiben viele Restaurants geschlossen.

### Trinkgeld

In Restaurants ist es üblich, ein Trinkgeld in Höhe von 10–15% des Rechnungsbetrages zu geben. Die Spanier nehmen das Wechselgeld in Empfang und lassen dann das Trinkgeld (*Propina*) auf dem Tisch zurück. Ein kleines Trinkgeld erwarten auch Gepäckträger, Zimmermädchen und Taxifahrer.

### Rauchverbot

In allen öffentlichen Gebäuden in Spanien herrscht ein generelles Rauchverbot, ebenso in Bars und Restaurants, hier sammeln sich die Raucher vor dem Lokal.

## Feiertage

1. Januar (Neujahr/Año Nuevo), 6. Januar (Heilige Drei Könige/Reyes Magos), 19. März, (Johannestag/Día de San José), Karfreitag (Viernes Santo), 1. Mai (Tag der Arbeit/Día del Trabajo), 25. Juli (Jakobustag/Día de Santiago), 15. August (Mariä Himmelfahrt/Fiesta de la Asunción), 12. Oktober (Nationalfeiertag: Jahrestag der Entdeckung Amerikas/Fiesta de la Hispanidad), 1. November (Allerheiligen/Todos los Santos), 6. Dezember (Tag der Verfassung/Día de la Constitución), 25. Dezember (Weihnachten/Navidad).

## Festivals und Events

Von zentraler Bedeutung ist in ganz Spanien die **Semana Santa** (Karwoche), die mit prächtigen Prozessionen gefeiert wird. Außerdem begeht beinahe jeder Ort eine **Feria**, eine Art Kirmes, die einst um Viehmärkte entstanden ist.

Einen detaillierten Überblick über Fest- und Feiertage bietet eine Broschüre des Spanischen Fremdenverkehrsamts [s.S. 127]. Auch die Fremdverkehrsämter vor Ort geben Auskünfte über die genauen Termine der verschiedenen Veranstaltungen. Im Folgenden eine Auswahl:

### Februar

**Cádiz, Sitges:** Mit Straßenfesten, Maskenbällen und viel Musik wird vor allem hier ausgelassen *Carnaval* gefeiert.

### März

**València** (Mitte März): Die Festwoche zu Ehren des hl. Josef ist von Feuerwerken und riesigen kunstvollen Pappmaché-

## Schnabulier-Tour durch Spaniens Küche

Spanier essen von jeher gerne und gut. Das beweisen nicht zuletzt zwei historische Tatsachen: 1024 schrieb ein spanischer Mönch im »Codex romanorum« über die Zubereitung von Knoblauchsauce – das älteste überlieferte Kochrezept. 1477 erschien mit dem »Libre de Coch« von Mastre Rubert in Barcelona das erste gedruckte Kochbuch der Welt.

Dass es nicht immer ausgefeilte Küchenkreationen sein müssen, beweisen die **Tapas-Bars**, gewissermaßen Institutionen in Spanien. Wann immer der Hunger sich meldet, laden sie zu appetitlichen Häppchen bei einem Glas Wein oder Sherry ein. Hier fällt die Auswahl schwer zwischen frittierten Sardellen (Boquerones fritos), Gambas in Knoblauchöl (Gambas al ajillo), Hackfleischbällchen (Albondigas), spanischem Omelett (Tortilla española) oder dem kräftigem Manchego-Käse (Queso manchego). Köstlich ist der Schinken, egal ob der luftgetrocknete Jamón serrano und der Iberico, der ausschließlich von schwarzen, iberischen Schweinen stammt.

Aus der Zeit der arabischen Herrschaft stammt das Sprichwort, es gäbe Märchen aus 1001 Nacht, in Spanien aber seien **1001 Suppen** bekannt. Am beliebtesten sind Knoblauchsuppe (Sopa de ajo) und die kalt servierte andalusische Gazpacho, eine Tomatensuppe, die mit Gemüse und Brotwürfeln serviert wird.

**Gemüse** dient den Spaniern als eigenständige Vorspeise; so leiten Spinat mit Kichererbsen (Espinacas con garbanzos), grüne Bohnen mit Knoblauch und Paprika (Judias verdes a la española) oder in Olivenöl frittierte Paprikaschoten (Pimientos fritos) die Menüfolge ein.

Die spanischen Küstenregionen sind ein wahres Dorado für Freunde von **Fischen** und **Meerestieren**. Hier findet man ein reiches Angebot an Kabeljau (Merluza), Seezunge (Lenguado) oder Meeresfrüchten (Mariscos). Unbedingt probieren sollte man den baskischen Stockfisch mit Pfefferschoten (Bacalo pil pil) und die kastilische Forelle mit Schinken (Trucha segoviana).



*Tapas-Teller ohne Ende – wer die Wahl hat, hat die Qual: »... bitte von jedem etwas!«*

Andererseits halten die Restaurants des Landes auch vielerlei **fleischliche Genüsse** bereit, von zarter Rinderleende (Solomillo) über Lammkeule (Pierna de cordero) bis zum Stierschwanz (Rabo de toro). Servierte man einst **Wild** und **Geflügel** nur bei Hof, findet man es heute auch im Topf ärmerer Familien. Schokoladensauce verfeinert das Rebhuhn (Perdices con chocolate), Mandelsauce macht das Hähnchen zur Delikatesse (Pollo con salsa de almendras).

Bemerkenswert ist die Fülle der spanischen **Eintopfgerichte**. Dieser Reichtum stammt – von der Armut. War die Speisekammer leer, musste die Hausfrau – wie ein spanisches Sprichwort sagt – mit Fantasie statt mit Speck und Fett kochen. Im kalten Winter stärken der asturianische Bohneneintopf (Fabada asturiana) und der Madrider Eintopf (Cocido madrileño), der aus Kichererbsen, Kartoffeln, Hammelfleisch und Würsten besteht. Inzwischen verfeinert, wurde die Paella valenciana mit Hühnchen, Knoblauch, Safran, Reis, Muscheln und Krevetten zum **Nationalgericht** erkoren.

Doch was wäre ein Menü ohne die Krönung durch ein **Dessert**? Den Einfluss der arabischen Küche spürt man noch heute bei den spanischen Süßigkeiten; besonders verführerisch sind die Mandeltorte (Tarta de almendras) und Walnüsse mit Sahne (Nueces con nata).

Für das **Wohlbefinden** des Magens sorgen nach derart ausgiebigem Mahl ein samtweicher Brandy, ein scharfer Schnaps (Aguardiente) oder ein süßer, gesunder Schlehenlikör (Pacharán).





Reiseführer *plus*

# SPANIEN

**500 Sehenswürdigkeiten**

---

Die Attraktionen Spaniens von den Kunstmetropolen Madrid und Barcelona bis zu den Stränden der Costa de la Luz

**39 Top Tipps**

---

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die reizvollsten und ursprünglichsten Seiten Spaniens

**Umfangreiches Kartenmaterial**

---

Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten



[www.adac.de/reisefuehrer](http://www.adac.de/reisefuehrer)  
ISBN 978-3-95689-129-8  
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



9 783956 891298